©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dadurch, dass er den Sinn für Naturforschung auch in weiteren Kreisen zu erwecken wusste. Dazu trugen die von ihm verfassten Vorlesebücher viel bei, als die: „*Fundamenta botanica praelect. publ accomodata*“ *c. fig. Viennae* 1786 und die „*Istituzioni chimiche*, so wie endlich seine neue, vielfältig bereicherte Umarbeitung des „Dictionnärs der Chemie“ von Macquer. In seinem 63. Jahre verlor Scopoli durch die Anstrengung der fortgesetzten mikroskopischen Untersuchungen den Gebrauch des rechten Auges. Doch sollte dieses neue Unglück den vielgeprüften Lebenslauf des Greises nicht lange verbittern, denn schon im nächsten Jahre schied er aus dem Kreise der gelehrten Männer Europa's, von welchen er wiederholte Beweise von Anerkennung und Verehrung empfangen hatte.

Diess in allgemeinen Umrissen das Bild von dem Lebensgange und der Thätigkeit Scopoli's. Im hohen Grade interessant und lehrreich aber wäre die genauere Kenntniss der vielfachen Beziehungen, in denen er zu den ausgezeichnetsten Männern seiner Zeit gestanden, so wie der übrigen öffentlichen und Privatverhältnisse, die ihn auf seinem Bildungsgange förderten oder hemmten. Leider scheint weder ein Tagebuch, noch der Briefwechsel des geistvollen Mannes je zur Oeffentlichkeit gekommen zu sein *).

Wenn wir daher den Versuch wagen, seine Denk- und Anschauungsweise näher kennen zu lernen, so kann diess nur aus seinen Werken geschehen, und es möge diessmal seine „*Flora Carniolica*“ hierzu die Behelfe liefern. Indem die streng wissenschaftlichen, in diesem Werke durchgeführten Grundsätze einer spätern Besprechung vorbehalten bleiben, sollen uns zunächst die mannigfaltigen Bemerkungen beschäftigen, mit welchen Scopoli nach der Sitte der italienischen Floristen die Beschreibung, oft selbst die Diagnose der Pflanzen zu begleiten pflegt. (Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

— Mat. Ritter von Tommasini brachte vor Kurzem einige Tage in Wien zu.

— William Löbe, Redacteur der „landwirthschaftlichen Dorfzeitung,“ erhielt von der Universität Jena das Diplom eines Doctors der Philosophie.

— Theodor Kotschy, der, wie wir bereits berichtet haben, nach dem Oriente abgereiset ist, um namentlich den Taurus zu durchforschen, verdankt der Allerhöchsten Gnade Sr. k. k. Apost. Majestät eine so ausgiebige Dotation, dass er seinen wissenschaftlichen Zwecken unbeirrt von irgend welchen Wechselfällen obliegen kann.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— Der Verein für siebenbürgische Landeskunde hat am 20. Mai seine Generalversammlung zu Mediasch abgehalten, zu der sich zahlreiche Freunde der Wissenschaft, besonders aus Kronstadt, Hermannstadt, Schässburg einfanden. Dieser

*) Vielleicht dürfte die Universität Pavia manches Interessante aus Scopoli's nachgelassenen Sammlungen und Schriften aufbewahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: 003

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 206